Ressort Wirtschaft und Standort, Ressortinhaber: Armin Heidegger

Kommission Wirtschaft und Standort



Mitglieder:
Armin Heidegger (RI)
Gieri Blumenthal
Alex Büchel
Beat Gassner
Roberta Hoch-Bargetze
Marcel Korner
Andreas Krättli

Berater:
Peter Kindle

von Armin Heidegger

Triesen verfügt über eine breit diversifizierte Wirtschaft. Der Wirtschaftsstandort umfasst aktuell 776 kleinere und mittlere Unternehmen und liegt mit insgesamt 3'923 Beschäftigten im landesweiten Gemeindevergleich an dritter Stelle. Diese Unternehmen produzieren und vertreiben täglich ein breites Produkte- und Dienstleistungsangebot an ihre Kundinnen und Kunden.

Die heimische Wirtschaft generierte im Jahr 2025 mit 8,03 Mio. (exklusive Einzelfirmen) rund ein Drittel der gesamten Steuereinnahmen der Gemeinde Triesen. Eine stabile und erfolgreiche Wirtschaft ist entsprechend für Triesen wichtig und unabdingbar. Denn nur so können die laufend steigenden Kosten getragen, notwendige Investitionen getätigt und Projekte realisiert werden.

Wirtschaftsstandort fördern ist ein strategisches Ziel der Gemeinde
Im Rahmen der neu erarbeiteten Gemeindestrategie «Perspektive 2025» wurden Schwerpunkte, Handlungsfelder und Aktivitäten definiert. Das Handlungsfeld «Wirtschaftsstandort fördern» unterstreicht dabei die Wichtigkeit der heimischen Wirtschaft für die Gemeinde Triesen und beinhaltet folgende konkrete Punkte:

- Unternehmen mit guten Rahmenbedingungen unterstützen sowie die Kommunikation und die Vernetzung zwischen den Unternehmen fördern.
- Arbeitszonen und Infrastruktur unter Berücksichtigung der Raumplanung und des nachhaltigen Umgangs mit den Bodenressourcen weiterentwickeln.
- Ansiedelungen von neuen Unternehmen ermöglichen und suchen.

Ich bin zuversichtlich und überzeugt, dass wenn die Politik, die Gemeindeverwaltung, die Bürgergenossenschaft sowie die Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam an einem Strick ziehen, wir den Wirtschaftsstandort Triesen nachhaltig stärken und ausbauen können.

Vernetzung unter den Unternehmen fördern

- Das 11. Unternehmertreffen war ein gelungener Anlass mit zahlreichen interessierten Besuchern. Der Referent Oliver R. Müller erörterte in einem inspirierenden Vortrag, warum die Schweizer Uhrenindustrie es immer wieder schafft, sich in einem hart umkämpften Markt zu behaupten.



- Im Jahr 2025 hat die Kommission wiederum zwei Netzwerkanlässe unter dem Format «Business, Bier und Beziehungspflege» organisiert. Die Unternehmerinnen und Unternehmer besuchen dabei andere Unternehmen vor Ort und erhalten so einen Einblick. Seit Ende 2023 wurden gemeinsam mit 40 aktiv mitwirkenden Unternehmen bereits fünf Veranstaltungen durchgeführt. Die Rückmeldungen der Besucher sind sehr positiv und motivierend.

Kommunikation und Sichtbarkeit verstärken

- Das Wirtschaftsportal und das Unternehmerverzeichnis auf der Webseite der Gemeinde Triesen wurden und werden weiter optimiert und ausgebaut. Aktuell haben sich rund 290 Unternehmen registriert.
- Die Unternehmerinnen und Unternehmer erhalten zudem von der Gemeinde das kostenlose Angebot, ein Kurzvideo zu erstellen. Diese Videos werden nun in unterschiedlichen Kanälen publiziert und erzeugen so mehr Sichtbarkeit.
- Neben dem bewährten Newsletter und den sozialen Medien steht neu allen Unternehmen mit der App von Crossiety ein digitaler Dorfplatz zur Verfügung.

Rahmenbedingungen weiter optimieren

- Bei Arbeitsvergaben werden wir weiter darauf achten, dass die Wertschöpfung, wenn immer möglich und vertretbar, am Wirtschaftsstandort Triesen bleibt. Dabei ist eine laufende Sensibilisierung der entsprechend involvierten Stellen notwendig und zielführend.
- Das Land startet mit dem Bau des Industriezubringers Vaduz-Triesen voraussichtlich im Herbst 2026. Die Eröffnung ist aktuell auf Ende 2028 und die finale Fertigstellung des Gesamtprojekts auf das Frühjahr 2029 geplant. Für den Wirtschaftsstandort Triesen und deren Weiterentwicklung ist dieser schon lang ersehnte Ausbau wichtig und erfreulich.

Wirtschaftsstandort weiterentwickeln und gezielt ausbauen

- Aufgrund der begrenzten Flächen für die Industrie und das Gewerbe ist die weitere Zukunft des Swarovski-Areals für den Wirtschaftsstandort der Gemeinde wichtig.

Entsprechend führt der Gemeinderat fortlaufend Gespräche mit den Besitzern und der beauftragten Immobiliengesellschaft.

- Die Arbeitsgruppe IGZ Neusand unter der Leitung des Ressortinhabers Wirtschaft und Standort arbeitet intensiv und konstruktiv. Zusammen mit Vertretern der Gemeindeverwaltung, der Bürgergenossenschaft sowie dem Ressortinhaber Raumplanung werden Möglichkeiten für zukünftige Ansiedelungen im Industriegebiet Neusand geprüft. Die angestrebten Ziele und Ergebnisse werden jedoch durch verschiedene Einflussfaktoren, z. B. die laufende strategische Umweltprüfung (SUP), den noch zu verabschiedenden Verkehrs- und Gemeinderichtplan sowie weitere notwendige Abklärungen zeitlich beeinflusst.

Wie ausgeführt, hat die Kommission Wirtschaft und Standort im Berichtsjahr wiederum einige konkrete Massnahmen zur Unterstützung der Triesner Unternehmen und der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts erzielt.

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Kommission herzlich.





